

Drei Szenarien für die Zeit nach den Sommerferien

Liebe Eltern,

wir alle sehnen uns nach Normalität oder zumindest doch nach Planbarkeit für das nächste Schuljahr.

Die derzeitige Planung des Kultusministeriums für das kommende Schuljahr sieht drei verschiedene Szenarien für die Zeit nach den Sommerferien vor:

Szenario A (Regelbetrieb/eingeschränkter Regelbetrieb)

Voraussetzung ist, dass das regionale Infektionsgeschehen einen Verzicht auf den Mindestabstand von 1,50 m zwischen Personen zulässt. Nach derzeitigem Stand finden folgende Regelungen nach den Sommerferien Anwendung:

1. Das Abstandsgebot unter den Schülerinnen und Schülern wird zugunsten eines „Kohortenprinzips“ aufgehoben, d.h. die Kinder kommen wieder in voller Klassenstärke jeden Tag zur Schule und bleiben in ihrer festen Lerngruppe. Kontakte zwischen den einzelnen Jahrgangsstufen werden möglichst vermieden.
2. Angestrebt wird eine Rückkehr zum Ganztagsbetrieb, allerdings kann dieser unter Umständen nicht mit dem Ganztagsangebot vor der Corona-Pandemie gleichgesetzt werden. Dafür erweitern wir das Kohortenprinzip, dies bedeutet, dort können dann an den jeweiligen Angeboten Schülerinnen und Schüler aus bis zu zwei Schuljahrgängen teilnehmen.
3. Lehrkräfte sind angehalten, das Abstandsgebot zu ihren Schülerinnen und Schülern einzuhalten und umgekehrt, wo immer dies möglich ist.
4. Außerhalb von Unterrichts- und Arbeitsräumen ist eine Mund-Nasen-Bedeckung in von der Schule besonders gekennzeichneten Bereichen zu tragen, in denen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ein Abstand von mindestens 1,5 m zu Personen anderer Kohorten nicht gewährleistet werden kann. Das betrifft in der Regel Gänge, Flure, Versammlungsräume usw., ggf. auch das Außengelände. Diese Regelung bedeutet, dass jedes Kind jeden Tag einen Mund-Nasen-Schutz mitbringen muss.
5. Weiterhin gelten alle übrigen, bereits bekannten Hygieneregeln.
6. Kinder, die Symptome einer Erkrankung aufweisen, müssen zuhause bleiben und es sollte eine Abklärung beim Kinderarzt vorgenommen werden.

Szenario B (Schulbetrieb unter einem erhöhten Infektionsgeschehen)

Wenn das regionale Infektionsgeschehen den Regelbetrieb/eingeschränkten Regelbetrieb nicht mehr zulässt, sind die im Rahmen-Hygieneplan Corona Schule i. d. F. vom 23.04.2020 vorgesehenen Abstands- und Hygieneregeln wieder anzuwenden, um den Infektions- und Gesundheitsschutz soweit wie möglich sicherzustellen und eine vollständige Schließung der Schulen zu vermeiden. Es gilt dann u. a. wieder:

- Unterricht in geteilten Lerngruppen (max. 16 Personen)
- Wechsel von Präsenzunterricht - Lernen zu Hause
- Mindestens 1,50 m Abstand zwischen allen Personen

Szenario C (komplette Schulschließungen)

Sofern das Infektionsgeschehen sich erheblich erhöht und Ausmaße, auch in einzelnen Regionen, ähnlich derer im März annimmt, sind komplette Schulschließungen nicht auszuschließen. Diese Schulschließungen würden durch das jeweils zuständige Gesundheitsamt veranlasst werden. Dann gilt wieder das Lernen zu Hause."

Zusammengefasst bedeutet das:

A: Schule und Unterricht sind wieder so, wie wir es gewohnt waren. Wir werden uns nur alle viel öfter die Hände waschen und auch Masken tragen.

B: Schule und Unterricht finden so wie jetzt statt. Es gibt geteilte Lerngruppen und die Kinder kommen nur jeden zweiten Tag zur Schule.

C: Die Schule wird wieder geschlossen. Die Kinder bleiben zu Hause und bekommen Aufgaben von ihren Lehrerinnen.

Wir bereiten uns auf alle drei Varianten bestmöglich vor. Sobald es - abhängig von der Infektionslage - Klarheit gibt, werde ich Sie rechtzeitig über ISERV und Homepage informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Carola Aubke
Schulleiterin